



Hubert Schirneck

Matratzen zum Frühstück oder Die erste intergalaktische Fußballweltmeisterschaft

Wurmloch-Verlag 2014 • 77 Seiten • 13,95 • von 8–108
978-3-9816337-0-2



Also. Ich habe ziemlich lange überlegt, ob ich dieses Buch überhaupt besprechen soll. Schließlich gibt es jemanden, der das bereits getan hat. Und wer bin ich, dass ich mich messen könnte mit der Zentralgalaktischen Buchbewerbungsbehörde des Planeten Nek Libron! Unter dem Aktenzeichen 000-815/2014 hat diese nämlich bereits ihr Urteil gesprochen: „Galaktisch gut und total verrückt. Eines der lustigsten Bücher des Universums.“ Und damit könnte auch meine Rezension eigentlich zu Ende sein, denn alles Wesentliche ist gesagt. Aber womöglich gibt es den einen oder die andere, die es doch noch etwas genauer wissen will, und das ist dann hier im Folgenden zu lesen.

„Amüsanten Unsinn im Spiel mit der Doppeldeutigkeit von Sprache“, nannte es 2008 mein Kollege Bernhard Hubner, als er Hubert Schirnecks F Die grüne Nudelsuppe spielt Geige vorstellte. Betrunkene Füchse und schießende Hexen begeisterten mich, als ich 2011 in F Wir, die Osterhasen (S. 5) den philosophisch veranlagten Osterhasen Herrn Gazell auf seinem Osterhasen-Nachwuchsbewerb begleitete, und der feine Sprachwitz in den Vorlesegeschichten F Typisch Bär! veranlasste 2012 Elmar Broecker zu glatten 5 Sternen. Und nun 2014 aus gegebenem Anlass im Vorfeld ein Buch zur Fußballweltmeisterschaft.

Und das ist gut so, denn der Autor erweist sich nach der kurzen beigefügten Vita als ausgesprochen prädestiniert dafür; auf einem winzigen Planeten am südwestlichen Rand der Galaxis geboren, auf dem Fußball gespielt wurde, trieb er sich allerdings erst ein paar Jahre im Weltall herum, bis er auf der Erde hängenblieb, unter anderem in Los Angeles und Castrop-Rauxel. Das alles machte ihn — wie das Buch deutlich beweist — zum gefragten Experten für Alien-Fußball und andere außerirdische Sportarten.

Ich habe schon viele Fußballbücher gelesen und vorgestellt, aber ganz sicher noch keines von einer intergalaktischen Fußballweltmeisterschaft. Das wundert auch nicht, denn sie findet ja gerade das erste Mal statt. Wir schreiben das Jahr 2811 und die Menschheit ist einen deutlichen Schritt vorangekommen. Einstein mit seiner Lichtgeschwindigkeit, das ist nur noch was für Kinder mit Dreirädern (die gibt's offenbar immer noch). Jedenfalls haben die neuen Raketen dazu geführt, dass man eben mal schnell einen neuen Planeten entdecken konnte, ohne dafür seinen ganzen Jahresurlaub zu verbummeln. Und genau deshalb setzt das dienstälteste Raumschiff Argus auf klardemonianischem Boden auf und macht sich bereit zur Erkundung.



Und welche Überraschung! Das Interview mit den Bewohnern, ja, das ist nicht so einfach. Die Klardemoxianer vermissen zunächst mal die fehlenden Beine und Arme bei den armseligen Erdbewohnern, denn an Beinen haben sie fünf, an Armen immerhin drei zu bieten. Und was machen sie damit den ganzen Tag? Fußball spielen, immer nur Fußball spielen. So etwa seit 3000 Jahren. Und natürlich kennen sie Abseits und Fouls und Verlängerung! Bloß das Fußballfeld — oh je! ein Meteoritenkrater, und kein bisschen Gras! Klar, dass die Klardemoxianer die Einladung zur Erde annehmen, auch wenn sie noch nie ihren Planeten verlassen haben! Und bald macht sich die Argus auf, weitere Fußballplaneten zu entdecken, weil der Präsident des Weltfußballverbandes eine kosmische Fußballmeisterschaft mit außerirdischen Mannschaften haben will, um herauszufinden, wer die wahre Nummer eins im Universum ist.

Und damit beginnt die Geschichte „im Ernst“. Hubert Schirneck wird nicht müde, Außerirdische zu entwerfen, nicht einfach nur solche mit fünf Beinen und drei Armen, sondern auch solche, die Matratzen zum Frühstück essen oder berühmte Bilder aus den Museen klauen, weil die die schönsten Rahmen (zum Essen) haben. Was das für Probleme im Alltag macht! Noch viel schöner sind aber einfach die Verhaltensweisen in den ungewohnten Situationen, hat man es doch mit Wesen zu tun, die alles wörtlich nehmen — eine Mauer vor dem Tor errichten! — oder etwas gar nicht oder anders verstehen. Wie kann man das Abseits verstehen, wenn es doch gar keine Grenzlinien gibt? Oder wenn man Dönianer ist und Abseits einfach bedeutet, dass man eben mal unterwegs ist, ein Döner zu holen? Und wie sollten es die Irgendwasse anders definieren als „bei uns bedeutet Abseits einfach irgendwas. Manchmal auch irgendwas anders.“

Eine herrlich absurde, abwegige, skurrile, groteske, kuriose ... Geschichte nimmt ihren Lauf, bei der man nur zwei Alternativen hat: kichern oder laut loslachen. Für Kinder ist es einfach eine amüsante Fußball-Geschichte, die mit Situationskomik und lustig erdachten Gestalten prunkt; Größere amüsieren sich dann schon an den zahllosen ungewohnten und überaus fantasiereichen Wortspielen, und alle Erwachsenen, die sich auch nur einen kleinen Rest an kindlichem Gemüt bewahrt haben, die lesen darüber hinaus natürlich mit Vergnügen zwischen den Zeilen und sehen die vielen kleinen lebenswert-boshaften Seitenhiebe auf die Realität. Und die bieten sich ja bei Fußball und Fußballern besonders an...

Eine allerwärmste Empfehlung, dieses Buch mit seiner überbordenden Fantasie, für die ganze Familie! Von 8 bis 108 eben, wie gesagt.

*

Die erste galaktische Fußballweltmeisterschaft war eigentlich eine Reihe von Geschichten für den Rundfunk, seinerzeit gelesen von Katharina Thalbach. Die Zusammenstellung zum fortlaufenden Buch ist bestens gelungen!

*

Man stelle sich vor: Dieses Buch gibt es nicht bei Amazon zu kaufen – ein Hoch auf Autor und Verlag! Kaufen Sie es einfach am besten direkt beim F [Wurmloch-Verlag](#).